

*Graf Wilhelm<sup>1</sup> von Montfort, Herr zu Bregenz schliesst ein Kriegsbündnis mit den Brüdern Herzog Leopold<sup>2</sup> und Herzog Friedrich<sup>3</sup> von Österreich gegen die « Appenczeller vnd Jr Vngehorsamen<sup>4</sup>, die sich wider ere vnd trew von Jn geworfen . . ». Dafür erhält er 2400 Gulden und den Hinterbregenerwald<sup>5</sup> auf Lebenszeit, ausserdem das von ihm künftig eroberte, von Österreich abgefallene Land diesseits des Rheins ebenfalls auf Lebenszeit, ausgenommen das Gebiet des Grafen Albrecht<sup>6</sup> von Bludenz. Sollte ihm der Sieg gelingen, dann soll die von den wieder Unterworfenen erhobene Vermögensabgabe zur einen Hälfte Wilhelm<sup>1</sup> und Bischof Hartmann<sup>7</sup> seinem Freund, zur andern den Herzögen gehören (« . . War Vmb denn die selben vngehorsamen von den selben meinen herren geschêczet werden oder was Sy sust hab oder güter hetten damit Jch der selben meiner herrschaft gehorsam sein soll dieselbe hab alle sullen sy dem Erwürdigen meinem lieben herren Vnd freunde hern hartmann<sup>7</sup>. Byschouen ze Chur vnd mir gleich halbe wideruaren lassen»). Dieses Bündnis soll nicht gegen den Römischen König Ruprecht, « den egenanten meinen lieben herren vnd freund hern hartmann<sup>7</sup> Bischof zu Chur, Graf Heinrich<sup>8</sup> von Montfort-Tettnang und seine Söhne, Graf Hugo<sup>9</sup> von Montfort-Bregenz, Graf Friedrich<sup>10</sup> von Toggenburg, Graf Hugo<sup>11</sup> und Graf Eberhard<sup>12</sup> von Werdenberg, die Grafen von Sargans<sup>13</sup> und alle Dienstleute Wilhelms<sup>1</sup> gerichtet sein, ausser die Genannten bekriegten Östereich mutwillig. Auch nach dem Krieg soll Wilhelm<sup>1</sup> nichts gegen Österreich unternehmen und mit den eroberten Gebieten dienstbar sein. Ein Separatfrieden der Herzöge mit den Ap-*

penzellern «vnd vngehorsamen»<sup>4</sup> soll ausgeschlossen sein. Auf Bitte des Grafen wird die Urkunde auch mit den Siegeln Graf Heinrichs<sup>14</sup> von Montfort, Graf Rudolfs<sup>15</sup>, seines Sohnes, Graf Rudolfs<sup>16</sup> von Hohenberg, Walthers von Klingen<sup>17</sup>, «Tolczers<sup>18</sup> von Schellenberg Vnd Mërkhen<sup>18</sup> Von Schellenberg» bekräftigt.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 34 cm lang × 55, Plica 8,9 cm. — Es hängen an Pergamentstreifen sieben Siegel: 1. (Wilhelm) rund, 2,9 cm, gelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: + S' .COIT .WILHELMI .DE MONTEFORTI -. 2. (Heinrich v. Montfort) rund, 3,4 cm, gelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: S DICTI COM. . . S HAINRICVS D MONFOR. — 3. (Rudolf v. Hohenberg) rund, 3,2 cm, dunkelgrün in gelber Wachspfanne, unten im Schriftband nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild, schmaler Querbalken, darüber Helm mit Büffelhörnern bis ins Schriftband, um den Helm stark betontes Blattornament. Umschrift verwittert: S RVD . . . . .ENBG — 4. (Rudolf v. Montfort) rund, 2,8 cm, dunkelgrün in gelber Wachspfanne, Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: S COMITIS RVODOLFI D MONTEFORTI — 5. (Walther v. Klingen) rund, 3,3 cm, gelb, Spitzovalschild mit fünf Blätterzweigen. Umschrift abgewetzt: S WALT . . . DE CLING . . . . .RAD IVNIOR. — 6. (Tölzer v. Schellenberg) rund, 2,5 cm, gelb, im Schriftband nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit zwei Querbalken, darüber Helm mit Helmdecken und Büffelhörnern im Schriftband. Umschrift abgewetzt: S TO- LNZ. D SCHELLEBG — 7. (Merk v. Schellenberg) rund, 2,9 cm, gelb, Spitzovalschild mit Querbalken. Umschrift: + S' MAR WRDI .DE SCHE .LEBERG — Rückseite: «Graff wilhelms puntbrief gen miner herschaft» (15. Jahrh.); «Graf wilh von Montfort puntbrief gen der herschaft osterreich» (spätes 15. Jahrh.); «1406 dienstbrief pro h. leup.» (16. Jahrh.); «1. 86.» und «21» (16. Jahrh.); «213 Mittwoch nach Oculi» (18. Jahrh.).

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum I, fol. 305.

D r u c k : Wartmann, Urkundenbuch d. Abtei St. Gallen IV, S. 784 n.2361.

A u s z u g : Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 446.

R e g e s t : Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 757; Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 270 (nach Wartmann).

E r w ä h n t : Mayer, Geschichte d. Bistums Chur S. 413.

- 1 Wilhelm v. Montfort-Bregenz † 1422.
- 2 Herzog Leopold von Österreich † 1411.
- 3 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.
- 4 Die österreichischen Vorarlberger.
- 5 Hinterbregenzerwald, Vorarlberg.
- 6 Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz † um 1420.
- 7 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 8 Heinrich v. Montfort-Tettnang † 1408.
- 9 Hugo der Minnesänger v. Montfort-Bregenz † 1423.
- 10 Friedrich v. Toggenburg † 1436.
- 11 Hugo v. Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck † 1428.
- 12 Eberhard v. Werdenberg-Schmalnegg u. Sigmaringen † 1416.
- 13 Hugo v. Werdenberg-Sargans.
- 14 Heinrich v. Montfort-Tettnang † 1408.
- 15 Rudolf v. Montfort-Tettnang † 1425.
- 16 Hohenberg, Kreis Spaichingen, Württemberg.
- 17 Klingen, Stamburg bei Märstetten, B. Weinfelden, Kt. Thurgau.
- 18 Über Tölzer und Märk v. Schellenberg siehe Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 16 ff.

345.

Konstanz, 1406 März 18.

Graf Wilhelm<sup>1</sup> von Montfort, Herr zu Bregenz gelobt dem Herzog Leopold<sup>2</sup> von Österreich, dass Dornbirn<sup>3</sup>, das ihm für seine Dienste gegen die Appenzeller und ihre Bundesgenossen<sup>4</sup> («seine ungehorsamen») auf Lebenszeit übertragen wurde, nach seinem Tod samt dem Bregenzerwald<sup>5</sup> an Österreich zurückfallen soll. Die Urkunde wird mit seinem und des «erbern vnd vesten Töltzers<sup>8</sup> des Schellenberger» Siegel beglaubigt.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 15,6 cm lang × 30,5, Plica 5 cm. Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Wilhelm) rund, 3 cm, gelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: + S' C. . . . WILHELMI DE MONTEFORTI — 2. (Tölzer v. Schellenberg) rund, 1,6 cm, gelb, nach rechts im Schriftband liegender Spitzovalschild mit zwei Querbalken, Helm, Helmdecken, als Helmzier Büffelhörner bis ins Schriftband. Umschrift (abgegriffen): + S' . OL . Z — DE SCHELLEBG — Rückseite: «Grauff wilhelms brief vmb dz dorff dornbürren sin leptag» (15. Jahrh.); «1406» (16. Jahrh.);